

ifo Geschäftsklima Ostdeutschland friert fest

Dresden, 30. Januar 2019 – Bei frostigen Temperaturen blieb das ifo Geschäftsklima für Ostdeutschland zum Jahresbeginn unverändert. Der Geschäftsklimaindex der gesamten regionalen Wirtschaft verharrte bei 101,9 Punkten. Die Befragungsteilnehmer waren mit den laufenden Geschäften spürbar zufriedener. Ihre Erwartungen für die kommenden sechs Monate gingen indes merklich zurück.

Im ostdeutschen *Verarbeitenden Gewerbe* stieg die Stimmung leicht. Maßgeblich hierfür waren die deutlich gestiegenen Geschäftserwartungen. Die Lageeinschätzungen der Unternehmer gingen etwas zurück. Die Kapazitätsauslastung der Betriebe stieg um 1,0 Prozentpunkte auf 84 Prozent.

Im ostdeutschen *Dienstleistungssektor* stieg die Stimmung deutlich. Ausschlaggebend hierfür waren die guten laufenden Geschäfte der Befragungsteilnehmer. Ihre Erwartungen für die kommenden sechs Monate trübten sich etwas ein.

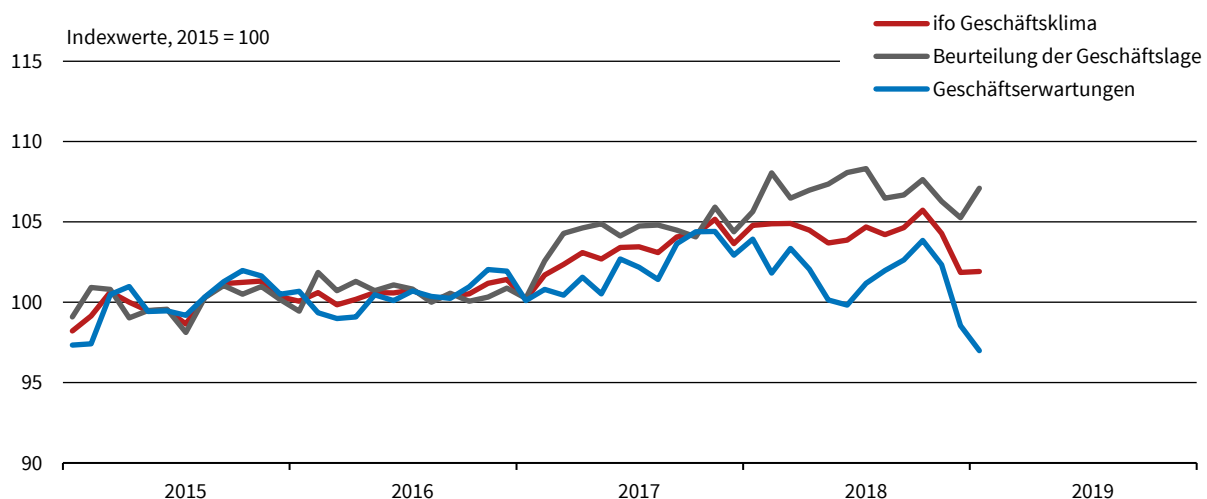
Im ostdeutschen *Handel* trübte sich die Stimmung abermals ein. Die befragten Handelsunternehmen waren in Hinblick auf die kommenden sechs Monate spürbar pessimistischer. Ihre Lageeinschätzungen verbesserten sich leicht.

Im ostdeutschen *Bauhauptgewerbe* kühlte die Stimmung kräftig ab. Die befragten Bauunternehmer korrigierten sowohl ihre Lageeinschätzungen als auch ihre Geschäftserwartungen überaus kräftig nach unten.

Joachim Ragnitz und Marcel Thum
Geschäftsführer ifo Institut, Niederlassung Dresden

ifo Geschäftsklima Ostdeutschland^a

Saisonbereinigt



^a Verarbeitendes Gewerbe, Dienstleistungssektor, Handel und Bauhauptgewerbe.
Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Januar 2019.

© ifo Institut

ifo Geschäftsklima Ostdeutschland (Indexwerte, 2015 = 100, saisonbereinigt)

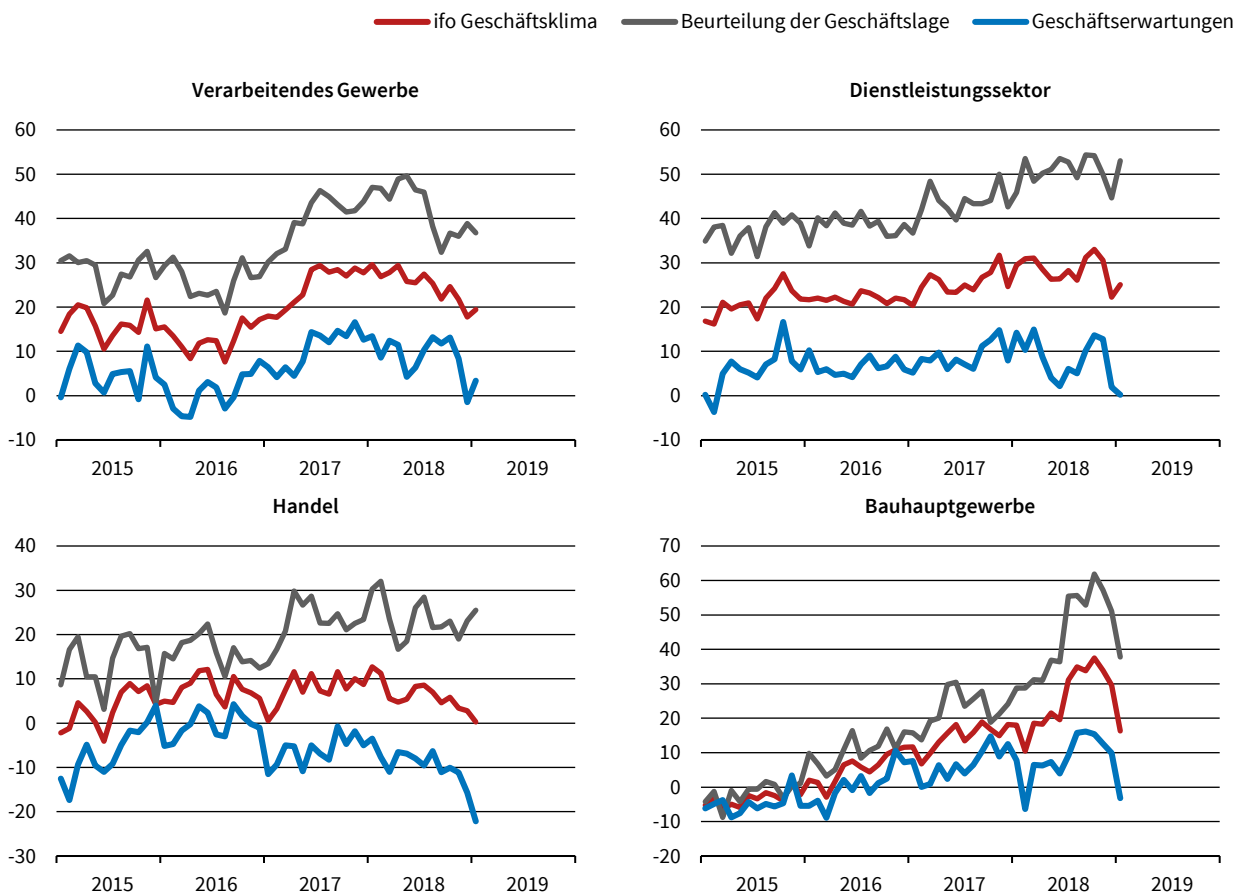
	01/18	02/18	03/18	04/18	05/18	06/18	07/18	08/18	09/18	10/18	11/18	12/18	01/19
Klima	104,8	104,9	104,9	104,5	103,7	103,9	104,7	104,2	104,6	105,7	104,3	101,9	101,9
Lage	105,6	108,1	106,5	107,0	107,4	108,1	108,3	106,5	106,7	107,6	106,3	105,3	107,1
Erwartungen	103,9	101,8	103,4	102,0	100,1	99,8	101,2	102,0	102,6	103,9	102,3	98,6	97,0

Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Lange Zeitreihen im Excel-Format können über www.ifo.de/langereihen abgerufen werden.

Geschäftslage und -erwartungen Ostdeutschland nach Wirtschaftsbereich
Salden, saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Januar 2019.

© ifo Institut

ifo Geschäftsklima Ostdeutschland nach Wirtschaftsbereich (Salden, saisonbereinigt)

	01/18	02/18	03/18	04/18	05/18	06/18	07/18	08/18	09/18	10/18	11/18	12/18	01/19
Ostdeutschland	26,1	26,3	26,4	25,5	23,7	24,1	25,9	24,8	25,8	28,1	25,0	19,8	19,9
Verarb. Gewerbe	29,6	26,9	27,8	29,4	25,8	25,5	27,5	25,4	21,8	24,6	21,7	17,8	19,5
Dienstleistungssektor	29,5	30,9	31,1	28,5	26,3	26,4	28,2	26,1	31,2	33,0	30,6	22,2	25,1
Handel	12,7	11,2	5,5	4,7	5,4	8,3	8,6	7,0	4,6	5,8	3,4	2,8	0,2
Bauhauptgewerbe	18,0	10,5	18,5	18,3	21,6	19,6	31,1	34,9	33,8	37,5	33,9	29,6	16,3

Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Das ifo Geschäftsklima Ostdeutschland basiert auf ca. 1 700 Meldungen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, des Bauhauptgewerbes, des Groß- und Einzelhandels. Die Unternehmen werden gebeten, ihre gegenwärtige **Geschäftslage** zu beurteilen und ihre **Erwartungen** für die nächsten sechs Monate mitzuteilen. Sie können ihre Lage mit „gut“, „befriedigend“ oder „schlecht“ und ihre Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate als „günstiger“, „gleich bleibend“ oder „ungünstiger“ kennzeichnen. Der **Saldowert** der gegenwärtigen Geschäftssituation ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten „gut“ und „schlecht“, der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten „günstiger“ und „ungünstiger“. Das **Geschäftsklima** ist ein transformierter Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen. Zur Berechnung der **Indexwerte** werden die transformierten Salden jeweils auf den Durchschnitt des Jahres 2015 normiert.

